



- 1 Neue Dienstleistung der weyer gruppe : Betriebsunterbrechungsanalyse**
- 2 Design Check für chinesisches Pharmaunternehmen**
- 3 Umsetzung der Industrieemissionsrichtlinie (IED) hat begonnen**
- 4 Tag der Logistik - weyer gruppe lädt zum Austausch ein**

## 1 Neue Dienstleistung der weyer gruppe

*Betriebsunterbrechungsanalyse für das Risikomanagement*

Jeder Anlagenbetreiber fürchtet eine Betriebsunterbrechung mit längerem Produktionsstillstand. Die Ursachen sind keinesfalls immer spektakuläre Ereignisse wie ein Brand mit Feuerwehreinsatz, die eine Produktion durch Brand-, Löschwasserschäden und Rauchkontamination großer Bereiche unterbrechen.

So bewirkten die starken Unwetter der letzten Jahre in zahlreichen Industrieanlagen, dass z. B. öfter als sonst üblich große Regenmengen erst das Kanalsystem und danach die Transformatorenräume überfluteten. In dessen Folge musste die Stromversorgung abgestellt werden und die Produktion stand für mindestens einen Tag still.

### Versicherungsschutz ist nur eine Hälfte der Vorbereitung

Die meisten Unternehmen sind auf solche Ereignisse mit Gebäude, Sach- oder Betriebsunterbrechungsversicherungen vorbereitet. Neben dem unmittelbaren finanziellen Schaden bestehen jedoch weitere Risiken:

- Wie reagieren Kunden, wenn nicht termingerecht ausgeliefert werden kann?
- Wie reagieren Lieferanten, wenn Waren nicht abgenommen werden?
- Wie sind die genehmigungsrechtlichen Bedingungen, wenn nach einer Zerstörung eines Gebäudes in der Nähe von Wohnbebauung neu gebaut werden muss?

In letztem Fall entfällt der Bestandsschutz. Die Auflagen für den Neubau z. B. in Bezug

auf Lärmschutz können jedoch derart hoch sein, dass die Entscheidung für einen anderen Standort fallen muss.

### Systematische Analyse der möglichen Risiken

Durch eine technischen Betriebsunterbrechungsanalyse schützt die weyer gruppe interessierte Kunden vor ungeplanten Störungen und zeigt, mit welchen konkreten Maßnahmen das Risiko von Betriebsstillständen minimiert werden kann.

Dabei wird für das einzelne Unternehmen ermittelt, wie hoch die Schadenerwartung (als Probable Maximum Loss PML oder Estimated Maximum Loss EML) ausfällt. Passend dazu werden Wiederbeschaffungswerte, Ausfallzeiten und Kosten für einen Austausch in Bezug gesetzt.

Dabei ergeben sich für den Betriebsverantwortlichen häufig überraschende Ergebnisse: So wird z. B. häufig falsch eingeschätzt, an welcher Stelle Engpässe, sogenannte „bottlenecks“, bei der Wiederaufnahme des Betriebs entstehen würden.

### Der vorweggenommene Stillstand verliert den Schrecken

Die Experten der weyer gruppe identifizieren potenzielle Engpässe in einer Stärken/Schwächen-Analyse und schätzen Kosten für mögliche Schäden realitätsnah ab. In Abhängigkeit möglicher Schadensszenarien (z. B. Brand, Unwetter, Chemieunfall, Erdbeben, Einfluss Dritter) werden kostengünstige Maßnahmen entwickelt, damit der Betrieb schnell wieder anläuft und die Marktstellung des Kunden erhalten bleibt.

Nähere Informationen zu Betriebsunterbrechungsanalysen erhalten Sie von



Dipl.-Ing. Michael Figgel  
Leiter Arbeitssicherheit  
Tel. +49 (0) 24 21/69 09 1-146  
m.figgel@weyer-gruppe.com



## 2 Design Check für chinesisches Pharmaunternehmen

*Auftragsabwicklung aus 11.000 km Entfernung*

Ein namhaftes chinesisches Pharmaunternehmen beauftragte kürzlich die Schweizer Experten der weyer gruppe mit dem Design Check eines Abgassamelsystems.

Dabei sollte die gesamte Auslegung kritisch überprüft werden: Von der Stoffverträglichkeit über die Betrachtung möglicher Druckverluste, des Konzeptes der Abgasförderung, das Rohrleitungsdesign, der Anschlüsse der einzelnen Plants und dem Explosionsschutz. Design Checks gehören zum Tagesgeschäft der weyer gruppe. Ungewöhnlich waren jedoch die Abwicklung des Projektes: Um den Zeit- und Kostenaufwand zu reduzieren wurden keine Vor-Ort-Besuche durch die Ingenieure durchgeführt und alle Abstimmungen erfolgten „online“.

### Verabschiedung vom Perfektionismus?

Diese Art der Projektabwicklung stellt ein Novum für die Experten der weyer



gruppe dar. Bisher war es üblich, die erforderlichen Arbeitsschritte in Zusammenarbeit mit den Fachleuten vor Ort durchzuführen. Diese Vorgehensweise ist zwar kostenaufwendig, garantiert aber letztendlich die bestmögliche Umsetzung eines Design Checks. Für den Auftraggeber, fast 11.000 km von Basel entfernt, hätte die Suche nach der optimalen Lösung durch die Schweizer Ingenieure vor Ort jedoch erhebliche Zusatzkosten bedeutet.

### Kostenbewusste Lösungen für den asiatischen Markt


Die Art und Weise, wie dieses Projekt zur Zufriedenheit des asiatischen Auftraggebers abgewickelt wurde, zeigt deutlich, dass auch in entfernten Wachstumsmärkten Potenzial für Dienstleistungen der weyer gruppe besteht. Dies gilt insbesondere dann, wenn sie gezielt an die Bedürfnisse des Marktes angepasst werden: Asiatische Auftraggeber verzichten häufig bewusst auf den Einsatz von Verfahren, die auf dem höchsten Stand der technischen Entwicklung sind zugunsten eines möglichst preisgünstig produzierbaren Produktes – und sichern sich dadurch wichtige Absatzmärkte.

### Ausblick in die Zukunft: Experten werden global gesucht und vernetzt

Zukünftig wird es möglicherweise eine wachsende Zahl von Projekten wie den Design Check für das chinesische Pharmaunternehmen geben, bei dem weltweit Experten für bestimmte Problemlösungen hinzugezogen werden, die sich ausschließlich über das Internet und Telefon mit den Experten vor Ort abstimmen.

Diese neue Arbeitsweise birgt interessantes Potenzial für Veränderungen, denn die beteiligten Ingenieure werden dabei Teil eines vernetzten, dynamischen Systems.

Ihre Fragen zum Design Check beantwortet

 Dipl.-Ing. Bruno Holzer  
Tel. +41 (0) 61/ 6832602  
b.holzer@weyer-gruppe.com



Ausschnitt aus dem Modell der Produktionsanlage, die gegenwärtig realisiert wird  
Quelle: Hansjörg Wetter

### 3 Umsetzung der Industrieemissionsrichtlinie (IED) hat begonnen

Neue Pflicht zur Erstellung eines Ausgangszustandsberichts (AZB)

Mit der Umsetzung der EU-Industrieemissionsrichtlinie (IED) in deutsches Recht ergeben sich neue Anforderungen im Rahmen des Genehmigungsverfahrens. Ein wesentlicher Aspekt stellt dabei die Pflicht zur Erstellung eines Berichts über den Ausgangszustand des Bodens und Grundwassers und die entsprechende spätere Pflicht zur Rückführung in den Ausgangszustand dar.

Danach haben Betreiber bestimmter Anlagen künftig die Pflicht, bei Neu- und Änderungsgenehmigungen den Zustand des Bodens und Grundwassers zu beschreiben, wenn in der Anlage bestimmte gefährliche Stoffe verwendet, erzeugt oder freigesetzt werden. Der so genannte Bericht über den Ausgangszustand dient bei der späteren Stilllegung des Anlagengrundstücks als Maßstab für die Rückführungspflicht.

Hintergrund für diese zusätzliche Anforderung ist der neue § 5 Absatz 4 BImSchG. Die Grundlage für den AZB bildet der neu eingefügte Absatz 1a in § 10 BImSchG.

### Ausgangszustandsbericht kann vorläufig noch bis zur Inbetriebnahme nachgereicht werden

Zukünftig ist in jedem Genehmigungsverfahren zu prüfen, ob die Möglichkeit für das Auftreten von erheblichen Verschmutzungen des Bodens und des Grundwassers besteht und somit die Voraussetzungen für die Erstellung eines Ausgangszustandsberichtes vorliegen.

Bezüglich der Vorgehensweise und der Inhalte des AZB liegen noch keine Details vor, an denen sich Anlagenbetreiber und auch die Genehmigungsbehörden orientieren können.

Des Weiteren ist die Gesetzgebung noch nicht abgeschlossen, so dass sich noch Änderungen im Gesetzestext ergeben können. Bis dahin wird voraussichtlich jeder Einzelfall mit der Behörde genau abzustimmen sein.

Andrea Esser berät Betreiber, inwieweit sich für ihre Anlagen ein Handlungsbedarf ergibt und unterstützt sie bei der Abstimmung mit der Genehmigungsbehörde.

 Dipl.-Ing. Andrea Esser  
Fachbereichsleiterin Genehmigungsverfahren  
Tel. +49 (0) 24 21/ 69 09 3-391  
a.esser@weyer-gruppe.com

### 4 weyer gruppe lädt zum Austausch ein

Themenschwerpunkt:  
Logistics Due Diligence


Wie lassen sich logistische Prozesse evaluieren?

Dieser Frage gehen am 18. April 2013 ab 11.00 Uhr zwei Experten der weyer gruppe und der BDO AG im Rahmen von zwei Impulsvorträgen nach. Beim anschließenden Get-Together mit kleinen Köstlichkeiten können Fragen aus der Praxis beantwortet und Kontakte gepflegt werden.



**TAG DER LOGISTIK**  
18. April 2013

Nähere Informationen und Anmelde-möglichkeiten erhalten Sie bei

 Ninette Isemann  
Leiterin Marketing  
Tel. +49 (0) 24 21/ 69 09 2-286  
n.isemann@weyer-gruppe.com

#### Impressum

1. Ausgabe: 3 | 2013  
Herausgeber: weyer gruppe  
V.i.S.d.P.: Horst Weyer  
Redaktion: Kerstin Bahlert  
k.bahlert@weyer-gruppe.com

Anschrift:  
horst weyer und partner gmbh  
Schillingsstraße 329  
52355 Düren  
Tel.: +49 (0) 2421/69091-0  
Fax.: +49 (0) 2421/69091-201  
www.weyer-gruppe.com

Bildquellen:  
Hansjörg Wetter, weyer gruppe